



Fortschrittlich
Gemeinsam mit dem blinden IT-Profi Jürgen Schwingshandl verbessert A-Trust die Usability immer noch weiter, was auch *nicht* sehbehinderten Usern zugutekommt.

Hinweg, Barrieren!

A-Trust und Jürgen Schwingshandl erhöhen die Usability der Handy-Signatur für blinde und sehbehinderte Nutzer.

••• Von Paul Christian Jezek

WIEN. Blinde und Sehbehinderte müssen ganz besonders auf sichere Technologien vertrauen können, die Möglichkeiten zur Manipulation ausschließen.

„Die Handy-Signatur ist für uns schon ein sehr gutes Angebot“, bestätigt der blinde IT-Experte Jürgen Schwingshandl. „Damit können rechtswirksame

Handlungen bequem von zuhause aus erledigt werden. Ich verwende die digitale Signatur schon seit einer gefühlten Ewigkeit – anfangs mittels Bürgerkarte, jetzt mit dem Handy.“

Optimierungen in Arbeit

Das Handy hat man ja heute immer dabei. „Ich muss mir also nur noch meine Telefonnummer und ein Passwort merken“,

sagt Schwingshandl. „Das Beste ist aber, dass ich die Dinge, die ich unterschreiben will, vorher tatsächlich auch lesen kann.“

Verglichen mit eigenhändiger Unterschrift, ist die digitale Signatur die eindeutig bessere Wahl, da sie mehr Selbstständigkeit ermöglicht. Denn bei eigenhändigen Unterschriften sind Menschen mit Sehbehinderung oft von Dritten abhängig.

Vor diesem Hintergrund sollte laut Schwingshandl die Nutzung der Handy-Signatur gerade für blinde Nutzer so komfortabel wie möglich gestaltet werden – und die Anwendung sei im Großen und Ganzen eben auch bereits praktikabel und einfach gewesen. „Zwei kleine Änderungen in der Darstellung machen die Verwendung der Handy-Signatur jetzt noch attraktiver!“

„Ein Handicap darf nicht zur Folge haben, dass Services wie die Handy-Signatur nicht genutzt werden können“, kommentiert A-Trust GF Michael Butz. „Daher haben wir uns das Ziel gesetzt, die technischen Rahmenbedingungen in puncto Sicherheit und Usability laufend weiter zu optimieren.“

Ein wichtiger A-Trust Partner

Der IT-Dienstleister Atos expandiert weiter.

WIEN. Als einer der führenden IT-Dienstleister und Anbieter digitaler Services verfügt Atos über umfassende Erfahrung und Expertise im Betreiben leistungsfähiger Data Center sowie bei der Umsetzung anspruchsvoller Projekte gerade auch im Bereich Datensicherheit.

Solche Ziele können nur mit kontinuierlicher Erhöhung der Fachkräfte bewältigt werden.

„Wir suchen für die Standorte in ganz Österreich zahlreiche neue Mitarbeiter“, sagt Johann Martin Schachner. „Dabei reicht die Bandbreite von Praktikanten und Werkstudenten über junge Talente bis hin zu erfahrenen Experten.“ Ganz oben auf der Wunschliste stehen die Berufe IT-Berater, IT-Entwickler, SAP-Berater, Software Engineer, Business Analyst, etc. (pj)



Johann Martin Schachner, Country Manager Atos Österreich.